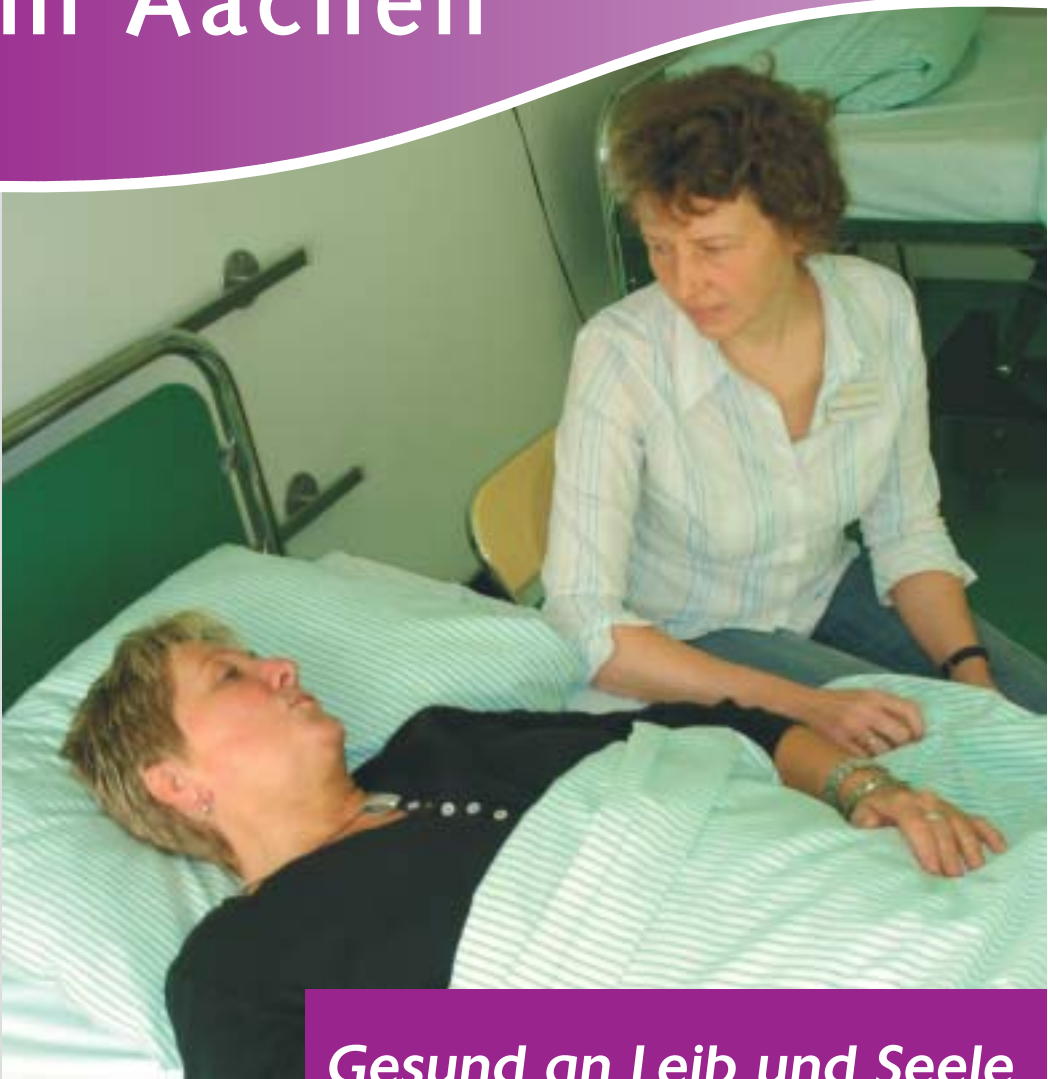


# EVANGELISCH in Aachen

Oktober/November 2006

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



*Gesund an Leib und Seele*

„Heilmittel“  
ohne Rezeptgebühr  
S. 5

Jugendtag  
„Fit for life“  
S. 16

## Gesund an Leib und Seele?



Elke Kaiser

Für die Seele zu sorgen ist ebenso wichtig wie für die Gesundheit zu sorgen. Neben Ärzten und Pflegepersonal kümmern sich deshalb im Krankenhaus auch Pfarrerinnen und Pfarrer um die Patienten.

In dieser Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“ stellen wir Ihnen die Arbeit der Krankenhaus-Seelsorge vor.

Ein körperlich kranker Mensch muss nicht unbedingt auch eine kranke Seele haben. Umgekehrt gibt es auch viele körperlich gesunde Menschen mit einer kranken Seele.

Wer sich nicht wohl fühlt - so oder so - oder wer sein Wohlfühlgefühl mit anderen teilen möchte, für den gibt es eine Fülle von Diskussionsangeboten, Hilfen und Infos, die Menschen in der Evangelischen Kirchengemeinde anbieten. Einige werden wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen: die Kurseelsorge in Bad Aachen, eine Selbsthilfegruppe für Schmerzkranken, Meditation in den Carolus-Thermen und Vorträge der Aachener Ärztekanzel.

Für die Jugendlichen gibt es ein ganz spezielles Gesundheitsprogramm: Beim Jugendtag „Fit for life“ können sie sich ausprobieren in Sachen, die fit fürs Leben machen.

Leiterin des Redaktionskreises

PS.: Im vorherigen Gemeindebrief ist ein Fehler passiert: Die Emmauskirche wurde vergessen.

Sie fehlte sowohl in der Kinder-gottesdienst-Übersicht als auch in der Auflistung der Sonntagsgottesdienste.

Das hat so manchen aufmerksamen Leser angesichts knapper Finanzen, die zu Gebäudeschließungen führen, beunruhigt. Doch die Emmauskirche wird nicht geschlossen: Die Gottesdienste finden jeden Sonntag statt, um 11 Uhr. Zur gleichen Zeit wird dort auch ein Kinder-gottesdienst gefeiert.

**125!**  
Jahre

TRADITION • HANDWERK • KOMPETENZ



**lotharwählen.**

DAS DACH • DIE FASSADE



Krankheit kann ein Schlüssel sein:

## „Hauptsache gesund“ ist nicht das Wichtigste

Krankenhaus – welche Gedankenketten, Bilder, Erinnerungen löst dieser Begriff bei Ihnen aus? Mir fällt dazu ein, dass ein Krankenzimmer gekennzeichnet ist durch Bett und Nachttisch und vielleicht einem Infusionsständer, und dass es manchmal auch geschmückt ist mit Blumen. Krankenhaus – das ist für mich ein Ort der Begegnung, mal einer flüchtigen, mal einer intensiven.

In der Bibel wird uns im Johannes-Evangelium von einer Art Krankenhaus erzählt, wo es einmal zu einer kurzen, aber intensiven Begegnung gekommen ist:

*Danach war ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. In Jerusalem ist aber am Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethesda genannt wird, mit fünf Hallen. In diesen lag eine Menge von Kranken, Blinden, Lahmen, an Abzehrung Leidenden. Es war aber dort ein Mensch, der 38 Jahre an seiner Krankheit gelitten hatte. Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, dass er schon lange Zeit so zugebracht hatte, sagte er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; während*

*ich aber komme, steigt ein anderer vor mir hinab. Jesus sagte zu ihm: Steh auf, hebe dein Bett auf und geh umher! Und als bald wurde der Mensch gesund, hob sein Bett auf und ging umher. (Joh 5, 1-3,5-9 Zürcher Bibel)*

Jesus erkennt, wie es um diesen Menschen steht. Sein Leben ist seit fast vier Jahrzehnten eingeschränkt auf sein Siechtum.

Die Vorstellung fällt mir schwer, dass das ein Mensch überhaupt so lange durchhält. Da hat einer fast sein ganzes Leben damit zugebracht, seine Schwäche loszuwerden. Er weiß ja, wie das gehen könnte: Er müsste als Erster das Wasser erreichen, sobald es sich bewegt. Darin allein sieht er die Lösung seines Problems. Darauf allein ist sein Sinnen und Trachten gerichtet.

Manche sagen: „Hauptsache gesund!“ Ich frage mich dann, ist das das Wichtigste und was ist eigentlich damit gemeint? Alles selbst in der Hand zu haben und selbst zu bestimmen, alle Probleme selbst lösen zu können,



Pfarrerin Sabine Hölzer-Pöll ist Seelsorgerin im Aachener Klinikum

Andacht



nur keine Schwäche zugeben zu müssen, niemanden fragen zu müssen, niemandem etwas schuldig zu bleiben, nur nicht in Abhängigkeiten geraten?

Jesus fragt den Menschen: „Willst du gesund werden?“ Er stülpt ihm nicht irgendeine Heilung über,

er fragt nach dem Inhalt und Ziel seines Lebens. Die Antwort des Mannes stimmt mich traurig: „Ich habe keinen Menschen.“

Ja auch für diesen Mann wäre Gesundheit die Hauptsache, dann bräuchte er keinen Menschen, der sich um ihn kümmerte und ihn jetzt zum Wasser tragen würde. Ja dann könnte er das Problem selbst lösen, wenn nicht wieder irgendein anderer schneller wäre als er und vor ihm das Ziel erreicht. Auf Jesu Frage hin muss er – auch vor sich selbst - erkennen, wie schwach er ist, und dass auch er jemanden braucht, um gesund sein zu können.

Jesus sagt: „Steh auf und geh umher.“ Er holt ihn heraus aus seinem Fixiertsein auf den Teich mit dem Heilwasser. Es ist Festzeit in Jerusalem: Menschen kommen zusammen, um miteinander vor Gott fröhlich zu sein. Da soll es keine geben, die „keinen Menschen haben“.

*„Ich glaube, dass Krankheiten Schlüssel sind, die uns gewisse Tore öffnen.“*

*Ich glaube, es gibt gewisse Tore, die einzig die Krankheit öffnen kann.“*

André Gide

Jesus, der Sohn Gottes, will ja gerade den Kranken und Schwachen und Vergessenen zur Seite stehen, er will ihnen Wege aus ihren Nöten und Ausweglosigkeiten auf tun und Mut machen, u n g e w o h n t e Schritte zu wagen.

Wer sich von ihm ansprechen lässt, muss nicht alles

selbst in die Hand nehmen, alle Probleme selbst lösen, ja keine Schwäche zeigen, sondern im Vertrauen auf ihn kommt es zu Begegnungen, die befreiend wirken.

Auch im Krankenhaus von heute erlebe ich immer wieder staunend, in wie vielen Gesprächen er dabei ist, oft auch da, wo ich es nicht vermutet hätte. Im Krankenhaus geht es um die Bewältigung einer Krise, um das Zurechtkommen mit einer aus der Alltagsbahn werfenden Situation. Dafür gibt es keine Patentlösungen, denn die Menschen und ihre jeweilige Lebensgeschichte sind je sehr verschieden. Aber es gibt die Möglichkeit, sich wahrzunehmen, so wie Jesus den Menschen am Teich Bethesda wahrgenommen hat. Es gibt die Möglichkeit, miteinander ein Stück Weg zu teilen und auf diese Weise einander zur Bereicherung zu werden, Gott sei Dank.

*S. Tölzer-Pöll*

Krankenhaus-Seelsorger sind rund um die Uhr im Einsatz:

## Für seelische Verletzungen: „Heilmittel“ ohne Rezeptgebühr

Beistand leisten in Krisensituationen, Zeit haben zum Zuhören, Antwort geben auf die Sinnfragen des Lebens:

Sechs evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer kümmern sich im Luisenhospital und im Klinikum um das seelische Wohl von Patienten, ihren Angehörigen und auch vom Krankenhauspersonal. Die Seelsorger werden unterstützt vom ehrenamtlichen Besuchsdienst.

Für die vielen ambulanten Patienten im Klinikum gibt es außerdem einen ganz besonderen Service: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Klinikseelsorge bieten den Patienten während der oft langen Wartezeiten kostenlose Getränke an. „Es ist nur eine Geste, aber sie wird sehr positiv angenommen,“ ist Sabine Haag begeistert, die das Angebot vor vier Jahren im Klinikum startete.

„Mich hat heute sogar eine Patientin aus Dankbarkeit in den Arm genommen,“ strahlt Ingrid Kühl, die ganz neu dabei ist im Team der ambulanten Seelsorge. „Man geht jedes Mal richtig beglückt nach Hause,“ bestätigt Gerlind Binding, die sich bis zu vierzig Vormittage im Jahr die Zeit nimmt, um einen Teewagen durch die endlos wirkenden Flure des

Klinikums zu schieben. „Der Wagen könnte doppelt so groß sein,“ bedauert die Rentnerin, wenn sie nach knapp zwei Stunden mit leeren Kannen in die Küche zurückkehrt.



*Pfarrerin Sabine Hölzer-Pöll im Gespräch mit einer Patientin.*

*Foto: Kaiser*

Währenddessen studieren die hauptamtlichen Klinikseelsorger eine aktuelle Tagesliste mit etwa 150 evangelischen Patienten, die auf den Stationen liegen. „Es ist unmöglich, alle zu besuchen,“ meint Arnd Herrmann. Darum suchen sich die Pfarrerinnen und Pfarrer ganz gezielt Patienten aus: „Viele kommen wegen einer Spezialbehandlung von weit her und kriegen selten Besuch“, erläutert der Seelsorger. Schwerkranke, die

oft monatelang im Klinikum liegen, und Tumorpatienten, die häufig wiederkommen, stehen oben auf der Besuchsliste. Vorrang haben jedoch die Patienten, die gezielt nach einem Seelsorger fragen: „Über den Hausfunk sind wir Tag und Nacht erreichbar“, erklärt Sabine Haag. Häufig würden die Bereitschaftstelefone nachts und an den Wochenenden klingeln: „Wir werden oft zu Sterbefällen und auf die Intensivstation gerufen.“

Während sie mit manchen stationären Patienten auch einfach nur über belanglose Themen wie den heimischen Garten oder das Wetter plaudern würde, komme sie bei den Notfallpatienten schnell zum Kern: „Das geht dann echt an die Substanz.“

Um solche intensiven Gespräche führen zu können, machen die Theologinnen und Theologen eine Zusatzausbildung in klinischer Seelsorge.

Für die eigene Seele bekommen die Klinikseelsorger Hilfe von Experten: Etwa einmal im Monat können sie bei ihren Supervisoren all das loswerden, was sie in ihrem Beruf belastet.

Doch in der Arbeit der Klinikseelsorger fehlt es auch nicht an schönen, Kraft spendenden Erlebnissen: „Ich habe mal eine Patientin vermählt, die vor zwanzig Jahren bereits standesamtlich geheiratet hatte“, erinnert sich Arnd Herrmann lachend. „Sie wäre hier im Klinikum an einer schweren Krankheit fast gestorben. Doch sie hat überlebt und aus Dankbarkeit noch einmal geheiratet - diesmal kirchlich.“

*Elke Kaiser*



Ingrid Kühl und Gerlind Binding vom ehrenamtlichen Team der Klinikseelsorge.

Foto: Kaiser

## Medizinischer Fortschritt und christliches Menschenbild

# Gesund und „fit“ an Leib und Seele?

Die Fortschritte der modernen Medizin haben eine Vielzahl neuer, bis vor kurzem noch undenkbarer Möglichkeiten geschaffen, ihrem Auftrag im Dienst des (kranken) Menschen nachzukommen: Leiden zu mindern und, wo möglich, Heilung zu schaffen bzw. zu unterstützen. Körperliche und geistige „Fitness“ bis ins hohe Lebensalter sind - auch durch medizinisch-technische Erkenntnisse und Verfahren unterstützt - zu einem für viele erreichbaren Ideal geworden. Viele Erkrankungen können früher erkannt, besser behandelt oder auch verhindert, das Leben vieler kranker Menschen kann verlängert werden.

Wie aber umgehen mit der Erfahrung unheilbarer Erkrankung oder nachlassender körperlicher und geistiger Kraft bei sich selber oder bei anderen - trotz aller medizinischen Erkenntnisse und Fortschritte? Denn auch die Grenzen medizinisch-therapeutischen Handelns und die Zunahme

von „Alterskrankheiten“ von leichter Beeinträchtigung der Mobilität bis hin zu schweren Formen der „Altersdemenz“ gehören ja zu unserer durch medizinisch-technische Fortschritte geprägten Zeit. Ist das Leben mit solchen körperlichen, see-

lischen oder geistigen „Defiziten“ nicht mehr lebenswert oder „menschenunwürdig“?

„Fitness“ meint etwas anderes als das christliche Menschenbild, das sich am leidenden Christus orientiert. Gesundheit ist danach - ohne alle falsche Leidensverklärung - etwas anderes als die Abwesenheit von allen körperlichen, seelischen und geistigen Störungen und Defiziten, sondern die Fähigkeit, damit zu leben, sie in das

eigene Leben zu integrieren - bis hin zu der Möglichkeit, die eigene Sterblichkeit, die jedem Ideal der Stärke entgegensteht, im Sinne einer „versöhnten Endlichkeit“ annehmen zu können.

*Pfarrer Dr. Markus Coelefeld*

*Der Autor ist Arzt und Euregio-Pfarrer im Kirchenkreis Aachen*

*Ich traf einen jungen Mann, kerngesund, modisch gekleidet, Sportwagen, und fragte beiläufig, wie er sich fühle: Was 'ne Frage, sagte er, beschissen!*

*Ich fragte, ein wenig verlegen, eine schwerbehinderte ältere Frau in ihrem Rollstuhl, wie es ihr ginge: Gut, sagte sie, es geht mir gut.*

*Da sieht man wieder, dachte ich bei mir; immer hat man mit den falschen Leuten Mitleid.*

Lothar Zenetti: „Die wunderbare Zeitvermehrung. Variationen zum Evangelium, München 1994, S. 40

Vortragsreihe der Aachener Ärztekanzel:

## Ärzte und Theologen sprechen über Ethik in der Medizin

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe.

Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologen und Mediziner unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.



**Voller Einsatz!  
Ehrenamtlich bei den Johannitern.**

Interessiert? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

**0241-91838-21**

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Kinder- + Jugendarbeit
- Rettungsdienst
- Bevölkerungsschutz

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
RV Aachen-Heinsberg  
Rotter Bruch 32-34  
52068 Aachen  
www.juh-aachen.de  
info@juh-aachen.de

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

### Wieviel darf Gesundheit kosten?

Dass unser Gesundheitssystem zu teuer ist und Einsparungen unumgänglich sind, ist weitgehender Konsens in der gegenwärtigen politischen und öffentlichen Diskussion. Wie und wo aber kann und soll eingepart werden? Die *Rationierung im Gesundheitswesen* als ethisches Problem ist Thema eines Vortrages von Dr. Markus Coelefeld:

**Dienstag, 24. Oktober,  
19.30 bis 21.30 Uhr**

im Haus der Ev. Kirche,  
Frère-Roger-Str. 8-10

Teilnahmegebühr : 5/3 Euro

### Behandeln und Heilen

Über die *ärztliche Kunst und ihre Grenzen aus biblischer Sicht* referiert der ärztliche Leiter des Rettungsdienstes der Aachener Berufsfeuerwehr, Uwe Wainwright:

**Sonntag, 26. November, 18 Uhr,**  
Annakirche, Annastr. 35

Teilnahmegebühr: 5 Euro





## Seelsorge für die Kurgäste in Bad Aachen:

# Mit Manfred Wussow über Gott und die Welt reden



Mit diesem Mann kann man über Gott und die Welt reden: Manfred Wussow ist der evangelische Seelsorger für die Kurgäste in Bad Aachen. An jedem Wochenende hält der Theologe Abendmahlsgottesdienste in den Burtscheider Kurkliniken. Er bietet theologische Vorträge an. Mit Kurgästen und Gemeindegliedern bereitet er Gottesdienste zu bestimmten Themen vor (siehe Infokasten). Seine Arbeit wäre nicht weiter erwähnenswert - wäre Manfred Wussow hauptamtlicher Pfarrer. Doch er tut das alles ehrenamtlich. Während seiner Lehre zum Industriekaufmann dachte Wussow, dass das Leben noch mehr bietet als die reine Arbeitswelt. Darum studierte er Theologie, Berufsziel: Pfarrer. Allmählich reifte in Wussow der Entschluss, die Welt der Arbeit mit der Welt der Theologie zu verbinden. Nach dem Studium kehrte er in die normale Arbeitswelt zurück: Seit 25 Jahren arbeitet der vierfache

Vater im Entwicklungsdienst. Wegen seiner Familie blieb er allerdings stets in Deutschland.

Die Seelsorge lässt ihn nie los: Bei seinen Kollegen ist er ein gefragter Gesprächspartner in Lebenskrisen. Seine Berufung begleitet den passionierten Bahn- und Radfahrer auf allen Wegen: Während er zum Kölner Arbeitgeber pendelt, liest der Theologe in einem seiner mehreren tausend Fachbücher, die in seiner heimischen Bibliothek stehen. Radelt er von seinem Zuhause im Driescher Hof ins Burtscheider Kurggebiet, bereitet er sich seelisch schon mal auf die Gottesdienste und Gespräche vor, die sich anschließend oft daraus entwickeln. Und so ist dieser vielbeschäftigte Mitfünfziger selten abends vor 22 Uhr zu Hause. Denn für ein Gespräch über Gott und die Welt nimmt er sich gerne die Zeit.

*Elke Kaiser*

Portrait

### „Möchten Sie nicht auch manchmal wie David einen Goliath bezwingen?“

Manfred Wussow bereitet mit allen, die sich für diese Geschichte interessieren, einen Gottesdienst vor. Die Vorbereitungstreffen sind jeweils **freitags um 19 Uhr**:

- 6. Oktober**      Schwertbad, Benediktinerstraße, Raum der Stille
- 13. Oktober**    Kurklinik „Rosenquelle“, Kurbrunnenstraße
- 20. Oktober**    Schwertbad, Benediktinerstraße, Raum der Stille

Jeder Abend ist in sich abgeschlossen und kann einzeln besucht werden.



**\*Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen...!\***

**“ Es geht aber auch anders....”**



**Leberz und Partner**  
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH

Jakobstr. 218  
52064 Aachen  
Deutschland

Telefon: +49 / 241 / 47707-0

Telefax: +49 / 241 / 47707-37

[www.leberz-und-partner.de](http://www.leberz-und-partner.de) email: [info@leberz-und-partner.de](mailto:info@leberz-und-partner.de)

Seit mehr als 10 Jahren Ihr  
Fachberater und Installateur  
in Solarstrom und Heizungstechnik

**Ihre Einladung zum  
Informationsabend:**

***“Pellets, Solar und mehr”***  
am  
**Dienstag, 10 Oktober '06**  
und  
**Dienstag, 7 November '06**  
jeweils um  
**18h30**

**Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Kronenberg 142  
52074 Aachen**



**Trauer ist natürlich  
Trauer zulassen  
Trauer überwinden**

**In unserem  
Abschiedsraum  
erhalten Sie die  
Zeit dazu**

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?  
Mit Kindern über den Tod sprechen  
JA zur Trauer heißt JA zum Leben  
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

**Bestattungshaus Bakonyi**

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge

Augustastraße 25 · 52070 Aachen

Telefon (0241) 50 50 04

**Rat und Hilfe seit  
5 Generationen**



## Ökumenekreis: „Rund um den Lousberg“

„Wellness - ein neuer Ort der Spiritualität?“ Die Initiatorin des Meditationsangebotes in den Carolus-Thermen, Barbara Baumann, ist Referentin am

**Donnerstag, 26. Oktober, 20 Uhr**

in der Friedenskirche,  
Eingang Lombardenstr. 47

## Mosaiksteine des Glaubens

„Gottesdienst mit allen Sinnen“ lautet das Thema des Sonntagsgesprächs am **29. Oktober:**

Die Auslegung der Bibel ist die Mitte des evangelischen Gottesdienstes. Der Verstand ist also stark gefragt. Aber wie ist es mit unseren Gefühlen und unseren Sinnen - haben auch sie ihren Ort in unseren Gottesdiensten?

**Nach dem Gottesdienst um 11 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kronenberg 142, beginnt das Gespräch um 12.15 Uhr mit einem kleinen Imbiss.**

## Kunstaussstellung in der Christuskirche

Zu ihrer Vernissage „Farbwelten“ laden die beiden Künstlerinnen Reinhild Huch und Karin Blankenhorn ein:

**Sonntag, 12. November, 12 Uhr** in der Christuskirche, Am Rosengarten 8 in Haaren

## Kirche ma(h)l anders:

### Das Gebet Jesu

Ein Gottesdienst, der sich mit dem „Vater unser“ auseinandersetzt: Spielerisch und gestalterisch wird dieses wichtige Gebet der Christenheit von verschiedenen Seiten behandelt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen Snack und die Gelegenheit zum weiteren Austausch.

**Sonntag, 22. Oktober, 19 Uhr** in der Auferstehungskirche, Am Kupferofen 19-21



## Frauensache

„Abschiede in unserem Leben“ - unser Umgang mit Sterben, Tod und Trauern ist Thema dieses Abends mit Alwine Deege:

**Donnerstag, 9. November, 20 Uhr**

in der Immanuelkirche,  
Siegelallee 2.

## Christlich-Islamisches Frauengespräch

„Wie stehen wir zu einem interreligiösen Gottesdienst?“ diskutiert der christlich-islamische Frauengesprächskreis am

**Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Am Kronenberg 142.



## Gottesdienste

<b>Annakirche</b> Annastr. 35	<b>II Uhr</b>
<b>Auferstehungskirche</b> Am Kupferofen 19-21	<b>9.30 Uhr</b> Kindergottesd.
<b>Emmauskirche</b> Sittarder Straße 58	<b>II Uhr</b> Kindergottesd.
<b>Immanuelkirche</b> Siegelallee 2	<b>II Uhr</b> Kindergottesd. jd. 2. und 4. So.
<b>Arche</b> Schurzelter Str. 540	<b>9.30 Uhr</b> Kindergottesd.
<b>Dietr.-Bonhoeffer-Haus</b> Kronenberg 142	<b>II Uhr</b> Kindergottesd.
<b>An der Rast</b> An der Rast 1	<b>9.15 Uhr</b>
<b>Paul-Gerhardt-Kirche</b> Schönauerallee 11	<b>10.30 Uhr</b> Kigo: 1.10., 29.10., 5.11., 26.11.
<b>Universitätsklinikum</b> Pauwelsstr.	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Friedenskirche</b> Lombardenstr./ Passtr.	<b>II Uhr</b> Kindergottesd.
<b>Christuskirche</b> Am Rosengarten 8	<b>9.30 Uhr</b> <b>II Uhr</b> an jd. 2. So./Monat mit gemeins. Essen
<b>Versöhnungskirche</b> Johannesstr. 12 (Eilendorf)	<b>9.30 Uhr</b>
<b>Luisenhospital</b> Boxgraben/ Luisensaal	<b>10.30 Uhr</b> (14-tägig)
<b>Schwertbad</b> Benediktinerstraße	<b>19 Uhr</b> m. Abendmahl
<b>Kurklinik Rosenquelle</b> Kurbrunnenstraße	<b>Sa. 19 Uhr</b> m. Abendmahl

### Monatsspruch Oktober:

**Du sorgst für das Land und tränkst es; du überschüttet es mit Reichtum.**

(Psalm 65, 10a)

## Familiengottesdienste im Martin-Luther-Haus

Besonders für Familien mit kleinen Kindern sind die Gottesdienste im Martin-Luther-Haus in der Martin-Luther-Straße 16 geeignet:

**Sonntag, 1. Oktober, II Uhr**  
(Erntedankgottesdienst)

**Sonntag, 5. November, II Uhr**

**Sonntag, 3. Dezember, II Uhr**

Nach den Gottesdiensten ist Zeit für Gespräche mit Kaffee, Saft und Keksen.

## Reformationsgottesdienst in der Versöhnungskirche

Der Bereich Nord lädt ein zum Reformationsgottesdienst in der Johannesstraße 12 in Eilendorf:

**Dienstag, 31. Oktober, 19 Uhr**

Nach dem Gottesdienst wird ein kleiner Imbiß gereicht.

Alle Gottesdienste im Kirchenkreis unter [www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)

Unsere Hilfe zu jeder Zeit  
**0241 35888**  
 Jakobstraße 100-102  
 52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSMITTEL**  
**DROSSARD**  
DRÖHM & Co. KG

Oktober

## „David und Goliath“: Gottesdienst mit Orgelpredigt

Der biblische Streit zwischen David und Goliath und seine Übertragung in die heutige Zeit ist Thema eines Gottesdienstes der evangelischen Kurseelsorge (siehe S. 9) in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, am **Sonntag, 22. Oktober, 11 Uhr**.

Während des Gottesdienstes wird die Orgelpredigt zu der 1. Biblischen Sonate von Johann Kuhnau „Der Streit zwischen David und Goliath“ (1700) gespielt.



## Exspirimental - Nachtkirche für Neugierige



Exspirimental richtet sich an Menschen mit Sehnsucht nach spirituellem Erleben, die neugierig sind, was die Kirche ihnen hier zu bieten vermag. Die Konfession spielt keine Rolle - jede und jeder ist willkommen. Am **Freitag, 1. Dezember** findet das nächste Exspirimental statt in der Citykirche St. Nikolaus, Fußgängerzone Großkölnstraße in Aachen. Die Veranstaltung beginnt um **20.30 Uhr** und dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei.

## Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

Ein stimmungsvoller Licherabend erwartet die Besucher des Aachener Doms am **Samstag, 4. November** um **20 Uhr**. Die „Nacht der Licher“ wird gemeinsam gestaltet von evangelischen und katholischen Christen.

## Buß- und Bettag: Ökumenischer Gottesdienst

Um an den kirchlichen Feiertag zu erinnern, laden die Gemeinde St. Gregorius und der Gemeindebezirk Süd zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Immanuelkirche ein:

**Mittwoch, 22. November, 20 Uhr**



HANS - GERHARD ANDRUSCHKE  
„VERLEIH“ VON PARTYZUBEHÖR

Zelte • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung  
Heizöfen • Gläser • Partyschmuck • Spülmobil u.v.m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273 FAX: 172272

E-Mail: [info@party-zubehoer.de](mailto:info@party-zubehoer.de)

Webadresse: [www.party-zubehoer.de](http://www.party-zubehoer.de)



## MUSIK AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN

Das Saxophonquartett Pindakaas aus Münster gibt ein Konzert in der Dreifaltigkeitskirche, Zollernstraße. Der Eintritt ist frei. Hinweis: Die Kirche wird nicht geheizt sein!

**Samstag, 4. November, 20 Uhr**

## JUGENDCHOR CALANGO: POP- UND GOSPELKONZERT

„Let us entertain you!“ lautet der Titel eines Konzerts des Jugendchors Calango am

**Sonntag, 5. November, 19 Uhr**

in der Haarener Christuskirche, Am Rosengarten 8.

Der Eintritt ist frei(willig).

## ORGELKONZERT MIT BACH

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach spielt der Organist Klaus-C. van den Kerkhoff in der Kirche St. Adalbert am Kaiserplatz. Der Eintritt ist frei.

**Dienstag, 3. Oktober, 20 Uhr**

## SAMSTAGSMUSIK

Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff spielt und moderiert bunt gemischte Orgelmusik in der Annakirche. Zuhören und zusehen kann man auch von der Orgelepore.

Die Veranstaltung ist für Familien gut geeignet. Der Eintritt ist frei.

## AACHENER BACHTAGE

„Johann Sebastian Bach und englische Musik“

## FESTGOTTESDIENST

**Sonntag, 19. November, 11 Uhr, Annakirche**



## ORGELKONZERT

bei Kerzenschein  
**Sonntag, 19. November, 17 Uhr, Annakirche**

## PANTAGRUEL

Eliza is the fairest queen  
**Donnerstag, 23. November 20 Uhr, Annakirche**

## BAROCKES CHORKONZERT

**Sonntag, 26. November 17 Uhr St. Michael, Jesuitenstr.**

## IL CONCERTINO

**Donnerstag, 30. November 20 Uhr, Annakirche**

## SINFONISCHES CHORKONZERT

**Sonntag, 3. Dezember 17 Uhr, St. Michael, Jesuitenstr.**  
Vorverkauf für alle Konzerte ab **16. Oktober:** Musikhaus Hogrebe (Tel. 0241 / 3 63 29), Ticketshop Mayersche (Tel. 0241 / 5 10 11 75), Restkarten an der Konzertkasse.

Weitere Auskünfte:  
[www.bachverein.de](http://www.bachverein.de)



## ERWACHSENENBILDUNG: NEUES PROGRAMM

Fünzig Seiten prall gefüllt mit Angeboten aus der Familien- und politischen Bildung haben das Ev. Erwachsenenbildungswerk und das Zentrum für Familien wieder zusammengestellt. Geboten werden zum Beispiel Studienfahrten, Sprach- und Computerkurse, Eltern-Kind-Gruppen und Kreativkurse.

Das kostenlose Programmheft kann angefordert werden bei Hannelore Riedl, 0241/453162  
hannelore.riedl@ekir.de

Das Programm gibt es auch als PDF-Datei im Internet:  
[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)

## WELLNESS FÜR KINDER

Kinder lieben Entspannung: einfach mal die Seele baumeln lassen mit Hilfe von ätherischen Düften, Massagen, Fantasiereisen, Tanzen, Malen und Singen.

Der Kurs ist geeignet für Kinder im Grundschulalter und kostet 25 Euro. Bitte eine Decke und warme Socken mitbringen.

Beginn ist **Donnerstag, 26. Oktober, 17 bis 18 Uhr**, im Zentrum für Familien, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Straße 16

## Basar in Kullen

Wer einmal nach Herzenslust stöbern möchte, der sollte am **Sonntag, 5. November** zum Jugendheim „Offene Tür Kullen“, Philipp-Neri-Weg 4, kommen: In der Zeit von **11 bis 16 Uhr** werden dort die unterschiedlichsten Dinge zum Verkauf angeboten. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

## NATUR ERLEBEN MIT ALLEN SINNEN

Zu einem Familienausflug in den Aachener Wald lädt der Gemeindebezirk Nord ein:

Mit Gummistiefeln und Lupe werden Kinder und Eltern zu „Spürnasen“ des Waldes und entdecken Wildschweinspuren, Pilze, Kräuter und Beeren.

Nach einem Picknick beginnt die Expedition ins Pflanzen- und Tierreich am

**Samstag, 4. November von 11 bis 14 Uhr**

Treffpunkt bitte bei der Anmeldung erfragen. Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

Die Kosten für die Waldführung betragen 2,50 Euro für Erwachsene, Kinder ab drei Jahren zahlen 1,50 Euro. Anmeldung in der Friedenskirche, Passstraße 92, Telefon: 0241-9973762

Foto: Scholz





### Evangelischer Jugendtag: „Fit for life“

Alle Jugendlichen, egal welcher Konfession sie angehören oder ob sie überhaupt Mitglied einer Kirche sind, sollten sich diesen Tag freihalten:

**Samstag, 21. Oktober**

Zwischen 14 bis 17 Uhr werden in der Friedenskirche interessante Workshops angeboten, bei denen Körper, Kopf und Gefühle gefragt sind:

Stepdance, Aerobic, Actionpainting, Sudokus, Kochen und Ernährungsberatung, Selbstbehauptungstraining, Bataka-Kämpfen, Trommeln und Verkleiden.

Die Teilnahme am Jugendtag ist kostenlos.

Mehr Information gibt es bei den Jugendreferentinnen und unter der Telefonnummer 0241/9973762



Fotos: Andrea Scholz

### Krabbelgottesdienst in der Immanuelkirche

Kirche zum Anfassen und Gottesdienst mit allen Sinnen feiern – mit den Kleinsten in der Gemeinde, natürlich auch mit deren Eltern, Geschwistern und Großeltern:

**Freitag, 24. November,  
15.30 Uhr** in der Immanuel-  
kirche, Siegelallee 2



### Kinderkirche im Martin- Luther-Haus

Jeden dritten Samstag im Monat gibt es im Martin-Luther-Haus die Kinderkirche. In der Zeit von **10.30 bis 13 Uhr** haben die Kinder Gelegenheit, gemeinsam zu basteln, spielen, beten und singen. Die Eltern können in dieser Zeit einkaufen gehen.

Zum Abschluß der Kinderkirche gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Die nächsten Termine sind

**Samstag, 21. Oktober**

**Samstag, 18. November**

Kontakt: Ursula Kluth-Weyer,  
Telefon 0241/76960





## Brücken in die Zukunft - Europa und der Islam

Die christlich geprägte europäische und die islamische Kultur sind nicht nur benachbart, sondern auch verwandt. Das Forum Technik und Gesellschaft der RWTH und die Evangelische Stadtakademie (ESA) bieten mit der Reihe „Brücken in die Zukunft“ eine Auseinandersetzung mit dem spannungsreichen Verhältnis dieser beiden Kulturen an.

**Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.**



*Die Europabrücke über den Bosphorus in Istanbul verbindet Europa mit Asien*

### Gemeinsam gegen die Moderne? - Die drei abrahamitischen Religionen in der Postmoderne

mit dem Theologen Prof. Dr. Klaus Berger, Heidelberg, im Kármán-Auditorium der RWTH, FO2, **Dienstag, 31. Oktober**

### Europäer in den Augen von Moslems

mit dem Philologen Prof. Dr. Stefan Wild, Bonn, Kármán-Auditorium der RWTH, FO2, **Dienstag, 14. November**

### Muslimisches Leben in Europa

mit Dr. Nadeem Elyas aus Eschweiler, Zentralrat der Muslime in Deutschland, Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, **Dienstag, 28. November**

Information im Internet:  
[www.stadtakademie-aachen.de](http://www.stadtakademie-aachen.de)

### Das Bild der islamischen Welt im Westen

mit der Medienpädagogin Dr. Sabine Schiffer, Erlangen, Annakirche, Annastr. 35 **Dienstag, 7. November**

### Das Islambild des Mittelalters: Wege aus der Vergangenheit in die Zukunft

mit dem Historiker Prof. Dr. Max Kerner, Aachen, Kármán-Auditorium der RWTH, FO2, **Dienstag, 21. November**

DR. MED. DENT  
**DAVID BOSMAN**  
ZAHNARZT

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für ätherische Zahnheilkunde und der Deutschen Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin München

Sprechzeiten:  
Mo. 8-12 u. 14-18 Uhr, Di. 8-12 u. 15-20 Uhr,  
Mi. 8-14 Uhr, Do. 8-12 u. 15-20 Uhr, Fr. 8-14 Uhr

TELEFON 02 41-40 30 03 - FAX 40 30 04  
[WWW.ZAHNARZT-BOSMAN.DE](http://WWW.ZAHNARZT-BOSMAN.DE)  
ANNASTRASSE 42 - 52062 AACHEN



Fundraising und Projektförderung:

# Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen gegründet



Neue Wege in der Unterstützung der vielfältigen diakonischen und sozialen Einrichtungen geht der Evangelische Kirchenkreis Aachen zusammen mit acht seiner Kirchengemeinden und dem Evangelischen Herbergsverein Aachen: Gemeinsam gründeten Vertreter dieser kirchlichen Institutionen am Samstag, den 26. August in der Auferstehungskirche in Aachen die „Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen.“

Die Gründung erfolgte im Zusammenhang mit einer außerordentlichen Synode des Kirchenkreises Aachen, bei der sich die

rund 100 Delegierten als Vertreter von über 84.000 evangelischen Christen zwischen Baesweiler und Blankenheim/Ahr mit den Vorschlägen zur Strukturreform der Evangelischen Kirche im Rheinland beschäftigt hatten.

Das Stiftungskapital der in Aachen angesiedelten selbständigen kirchlichen Stiftung beträgt über 557.000 Euro, von dem der Großteil aus dem Vermögen des Evangelischen Herbergsvereins stammt. Den ersten Vorstand der Stiftung bilden der Aachener Pfarrer Martin Obrikat und Hans Puchert, ehemaliger Stadtdirektor von Alsdorf und derzeit einer der beiden Vorstandssprecher des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Aachen e.V. Die Stiftung verfügt über ein elfköpfiges Kuratorium. Mit dabei ist unter anderem der frühere Aachener Rechtsdezernent Dr. Friedel Erlenkämper.

Ziel der Stiftung ist laut Satzung insbesondere die praktische Förderung der Alten-, Jugend-, Familien-, Behinderten- und Suchthilfe. Ebenso soll die Arbeit mit Gefährdeten, Arbeitslosen und Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt werden. Die Stiftung will sich auch bei



Superintendent Hans-Peter Bruckhoff bei der Unterzeichnung des Stiftungsgeschäfts. Rechts: Malte Duisberg, Mitglied des Kreissyndikalvorstandes.

Projekten engagieren, die das „christliche Menschenbild in die Lebenswirklichkeit von Menschen hineinbringen“.



*Stiftungsvorstand: Hans Puchert...*

Auf ein anderes mittelbares Ziel wies Superintendent Hans-Peter

Bruckhoff hin: „Es geht darum, die christliche Verantwortung im umfassenden sozialdiakonischen Sinne anzuregen. Wir wollen mit der Stiftungsgründung auch die Aufmerksamkeit für das diakonische Handeln erhöhen - und damit zugleich die Identität der evangelischen Christen in der Region stärken.“ Ein weiteres Ziel: Der Rückgang der staatlichen Zuschüsse soll zumindest teilweise aufgefangen werden.



*... und Pfarrer Martin Obrikat*

Neben der Projektförderung durch Erträge aus dem Stiftungskapital und späteren Zustiftungen soll die neu gegründete Stiftung insbesondere durch Fundraising-Maßnahmen Geld- und Sachspenden einwerben. Stiftungsvorstand

Martin Obrikat: „Eine erste Aktion planen wir für die Adventszeit. Wir wollen mit einer Briefaktion die Ziele unserer Stiftung vorstellen und für ganz konkrete und dringende Anliegen sammeln.“

*Text und Fotos: Schlegel-Krakau/Öffentlichkeitsreferat*

## Dem Kuratorium der Evangelischen Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen gehören an:

**Hans-Peter Bruckhoff**, Superintendent des Kirchenkreises Aachen

**Susanne Degenhardt**, Lehrerin am Heilig-Geist-Gymnasium in Würselen; Würselen

**Ulrich Eichenberg**, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Alsdorf, Vorstandssprecher des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.; Alsdorf

**Malte Duisberg**, Geschäftsführer „Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd“ in Schleiden; Hellenthal

**Dr. Friedel Erenkämper**, Rechtsanwalt, ehemaliger Beigeordneter der Stadt Aachen (Recht, Ordnung, Schule, Jugend und Sport), Aachen

**Reemt Janssen**, Diplom-Kaufmann, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der Arcelor FCS Commercial Deutschland GmbH; Aachen

**Andrea Prym**, Diplom-Betriebswirtin; Roetgen

**Hans-Ulrich Rienäcker**, Dipl.-Ingenieur, Manager Support Group, Philips-Technologie GmbH Aachen; Stolberg

**Erik Schumacher**, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Schleiden

**Edgar Wasselowski**, Pfarrer an der Annakirche in der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen, Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums der Kirchengemeinde Aachen

**Ursula Wilkens**, ehemalige Leiterin der Verbraucherberatung Aachen; Aachen

Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie im Internet: [www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)



**Pfarrer Olaf Popien ist neu im Wellness-Team:**

## Meditation in den Carolus Thermen

Obwohl Thermenmeditationen bereits seit fünf Jahren ein bewährtes und beliebtes Angebot sind, ist es für Pfarrer Olaf Popien eine neue Erfahrung, die seine Kreativität und Experimentierfreude wie sein theologisches Denken auf ungewohnte Weise herausfordert.

Nach einigen vorbereitenden Arbeitstreffen des überkonfessionell arbeitenden Teams begegnet er nun bei den Meditationen Menschen in einer für den Gemeindepfarrer ungewohnten Situation: „Hier entscheidet sich niemand bewusst für ein christliches Angebot oder schaut neugierig in einen Kirchoraum“, erklärt Popien, in dessen Gemeindebezirk die Carolus Thermen liegen.

„Die Besucherinnen und Besucher der Therme haben ein Bedürfnis nach ganzheitlicher Entspannung,

nach Ruhe und Wohlbefinden und können aus vielfältigen Angeboten auswählen“, so der Pfarrer. „Dabei nehmen sie sich Zeit und sind von erstaunlicher Offenheit.“ Und genau hier würden sich zahlreiche Möglichkeiten bieten, Kompetenzen, Gedanken und Angebote aus dem kirchlichen Bereich einzubringen, meint Popien. Anknüpfungspunkte böten die Motive, die vor Ort in den Carolus Thermen auf vielfältige Weise vorkommen, wie z.B. Ruhe, Licht, Wasser, Wärme, Innehalten ...

„Die Thermenmeditationen bewegen sich innerhalb des Wellnessbetriebes in einem Grenzbereich, in dem nicht mit Kirche gerechnet wird“, stellt der Pfarrer fest, „und gerade deshalb ist hier ein interessanter Lernort einer missionarischen Kirche.“



### Meditationszeiten in den Thermen

#### Ruheraum (Thermalwelt)

montags 12:30 Uhr / 18:30 Uhr  
dienstags 11:30 Uhr / 18:30 Uhr  
mittwochs 12:30 Uhr / 17:30 Uhr  
donnerstags 10:30 Uhr / 17:30 Uhr

#### Wintergarten (Saunawelt)

montags 11:30 Uhr  
dienstags 17:30 Uhr  
mittwochs 11:30 Uhr / 18:30 Uhr  
donnerstags 11:30 Uhr / 18:30 Uhr  
freitags 11:30 Uhr



## Alternativer Männerkreis

Der „Alternative Männerkreis“ ist eine Gruppe aktiver Senioren, die sich wöchentlich zu einem selbst gestalteten Programm in der Arche, Schurzelter Str. 540, treffen.

Die Veranstaltungen finden jeweils **dienstags von 10 bis 11.45 Uhr** statt.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

### 10. Oktober:

Lebendige Demokratie - das Grundgesetz und die Gesetze der BRD im Alltag der Bürger

### 17. Oktober:

ADAC-Verkehrsseminar

### 24. Oktober:

Bedeutung der Reformation für die Entwicklung der Region Aachen

### 31. Oktober:

Kopenhagen - auf den Spuren der Wikinger

### 7. November:

Sprichwörter und Redewendungen - Ursprung und Bedeutung

### 14. November:

Recht haben - Recht bekommen

### 21. November:

Die Heilsbringer der Gegenwart - neue Religionen oder Kommerz

### 28. November:

Deutschland und die Demographie - sterben die Deutschen aus?

Auskünfte erteilen Dieter Salge, Telefon: 0241/73800, und Eberhard Andreas, Telefon: 0241/83700



Foto: Gep

## Männerkreis in der Emmaus-Kirche

Mitmachen kann beim Männerkreis jeder, gleich welchen Alters und welcher Konfession.

**Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat zwischen 15 bis 17 Uhr** gibt es zunächst einen Vortrag mit Diskussionen zu Sachthemen.

Anschließend besteht die Möglichkeit, Skat oder Schach zu spielen. Es gibt Kaffee, Gebäck und ein Glas Sekt.

Kontakt: Hubert Vonken, Telefon: 0241/571954



## 60+ Frühstücks- und Erzählcafé

Gemütlich frühstücken und dann über ein interessantes Thema reden: Das kann man beim Frühstücks- und Erzählcafé.

„Wie Konfessionen unser Leben beeinflusst haben“ lautet das Thema am

**Donnerstag, 12. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr**

Immanuelkirche, Siegelallee 2

Anmeldung bei Gundi Großmann  
Telefon 02405/422180

Einmal im Monat ist Treffen in der Friedenskirche:

## Schmerzkranken helfen sich selbst

Etwa 20 Millionen Menschen in Deutschland, ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung, leiden unter chronischen oder immer wiederkehrenden Schmerzen. Etwa zehn Prozent der Betroffenen, also ein bis zwei Millionen Menschen, leiden an sogenannten „problematischen“ Schmerzzuständen: Ihr Leiden hat sich selbstständig und gilt als eigenständige Schmerzkrankheit. Ärzte stufen die Leiden dieser Patienten nicht selten als „therapieresistent“ ein, obwohl auch ihre Qualen



durch eine moderne Behandlung zumindest gelindert werden könnten.

In Aachen gibt es eine Selbsthilfegruppe chronisch Schmerzkranker, die sich **jeden zweiten Mittwoch im Monat** trifft. Denn geteiltes Leid ist halbes Leid.

Gemeinsam mit anderen können die Betroffenen Wege finden, um den Alltag zu bestehen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Schmerztherapeuten, Psychologen, Krankengymnasten und Rentenspezialisten werden zu den Gruppenstunden eingeladen, um zu beraten und zu helfen. Die nächsten Treffen sind am **11. Oktober** und am **8. November** von **15 bis 17 Uhr** in der Friedenskirche, Passstr. 92.

Information gibt es bei der Gruppenleiterin Maria Keller, Telefon: 0241/556953, E-mail: [mariakeller1@aol.com](mailto:mariakeller1@aol.com)

Beflügelnde  
**W**orte  
**O**rte

Buchhandlung  
**M. Jacobi's Nachfolger**

Büchel 12 • 52062 Aachen  
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445  
eMail: [mail@jacobibuch.de](mailto:mail@jacobibuch.de) • [www.jacobibuch.de](http://www.jacobibuch.de)



## Kontaktadressen:

### Haus der Evangelischen Kirche Aachen:

Frère-Roger-Str. 8-10  
52062 Aachen  
Telefon: 0241/453-0

### Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453167  
arvid.schlegel-krakau@ekir.de

### Im Internet:

[www.evangelisch-in-aachen.de](http://www.evangelisch-in-aachen.de)  
[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)

### Margarethe-Eichholz-Heim Ev. Altenpflegeheim

Telefon 0241/750830  
[www.margarethe-eichholz-heim.de](http://www.margarethe-eichholz-heim.de)

### Evangelisches Wohnstift Aureliusstraße

Telefon 0241/4703590

### Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/54608  
[www.betreuungsverein-aachen.de](http://www.betreuungsverein-aachen.de)

### Öcher Börse

Telefon 0241/21155  
[www.oecher-boerse.de](http://www.oecher-boerse.de)

## Wenn es drückt...

### Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

### Diakonisches Werk:

Telefon 0241/40103-0  
[www.diakonie-aachen.de](http://www.diakonie-aachen.de)

### Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

### Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

## Krankenhauseelsorge:

### Universitätsklinikum:

Telefon 0241/8089446

### Luisenhospital / Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

**Marienhospital,  
St. Franziskus Krankenhaus:**  
Informieren Sie bitte Ihren  
Gemeindepfarrer, wenn Sie  
einen Besuch wünschen.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Aachen,  
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen

### Verantwortliche Redakteurin:

Elke Kaiser (Adresse siehe oben)  
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

### Ansprechpartner für Werbung:

Elke Kaiser/ Arvid Schlegel-Krakau  
(siehe Kontaktadresse Öffentlichkeits-  
referat)

### Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

### Satz und Druck:

Druckerei Erdtmann, Herzogenrath


## EVANGELISCH

in Aachen

erscheint sechsmal jährlich

Auflage: 20.500 Exemplare

Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt  
worden sein, wenden Sie sich bitte an:  
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,  
torsten.fichtner@ekir.de



Unser Leitgedanke

*„Lasset die Wurzeln unseres Handelns Liebe sein“*

Margarethe-Eichholz-Heim  
„ein Zuhause, wenn es alleine nicht mehr geht“

- Lebensqualität im Alter durch Sicherheit und Geborgenheit
- Lebensfreude durch Aktivitäten und Kontaktmöglichkeiten
- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Seelsorgerische Betreuung für evangelische und katholische Heimbewohner
- regelmäßiger Gottesdienst im Haus

Wichernstraße 2-3  
52064 Aachen  
Tel. 02 41/75083-0  
Fax 02 41/766 20

*„Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin“*

**Margarethe-Eichholz-Heim**

[www.margarethe-eichholz-heim.de](http://www.margarethe-eichholz-heim.de)

Evangelisches Altenpflegeheim